



Das digitale Lernangebot der Hohenstein Academy findet in der Textilpflegebranche immer mehr Anklang.

Foto: Jane – stock.adobe.com

Im Gespräch mit Marc Rabah, Leiter der Hohenstein Academy

Elektronisches Lernen: „Sharing is Caring“

Hilft die aktuelle Krisensituation die Digitalisierung voranzutreiben? Sich in die Erfordernisse von „New Work“ einzuarbeiten? Elektronisches Lernen bekommt endlich den Stellenwert, den es verdient, sagt Marc Rabah, Leiter der Hohenstein Academy. Für die Textilpflegebranche öffnet sich eine neue, digitale Lernwelt.

Während Covid-19 in vielen Bereichen die Wirtschaft ausbremst, beschleunigt er die Digitalisierung radikal. Elektronisches Lernen hat endlich den Stellenwert, den es verdient, sagt Marc Rabah. Denn gerade jetzt ersetzen die Bereitstellung und Vermittlung von Lerninhalten online nicht nur die klassischen Schul- und Präsenzveranstaltungen. Sie ermöglichen zudem, dass die Lernenden flexibel und unabhängig auf die Inhalte zugreifen können.

E-Learning steht auch für effizientes Lernen. Weit vor der Pandemie hatten

die Entscheider in Hohenstein die Notwendigkeit erkannt, ein zeitgemäßes Konzept für E-Learning zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen.

Gut vorbereitet

Unter der Leitung von Rabah bietet die Akademie seit März 2019 ein vielseitiges, digitales Lehrprogramm an. Sie setzt damit eine lange Tradition der Hohensteiner Firmengeschichte fort, in der die Aus- und Fortbildung seit 1946 verankert ist. Der Start der Website war

ein erster, entscheidender Schritt, auch für die Textilpflegebranche eine neue, digitale Lernwelt zu eröffnen. Heute bietet der Prüfdienstleister eine Reihe digitaler Formate als Ergänzung zum Präsenz-Portfolio an: vom Einstieg in textiles Grundwissen über Wäscherei-Themen bis zum Fachwissen über Passformen. „Wir haben uns für ‚Blended Learnings‘ entschieden“, erklärt Rabah im Gespräch mit [R+WTextilservice](#), „ein Konzept, das sowohl E-Learning-Inhalte als auch klassische Präsenzveranstaltungen beinhaltet. Damit werden wir den

unterschiedlichen Zielgruppen und Themen gerecht. Neben der reinen Wissensvermittlung geben wir unseren Kunden Tipps und Anleitungen zur praktischen Umsetzung.“

Rabah und sein Team starteten im Januar 2018 mit dem Aufbau der Hohenstein Academy. Bis dahin hatte er bereits in der Chemie- und Kunststoffindustrie sowie im Bereich der Medizintechnik digitale Lernumgebungen gestaltet und erfolgreiche E-Learning-Konzepte auf den Weg gebracht. Er war der Experte der Wahl, um ein in die Zukunft gerichtetes Academy-Konzept zu realisieren. Wie relevant diese Entscheidung kaum mehr als zwei Jahre später sein würde, war nicht abzusehen. Jetzt sind Notwendigkeit und Chancen von E-Learning im Wirtschaftsfeld Textilservice angekommen. Wir wollen wissen:

R+WTextilservice: Herr Rabah, wo und wie kann die Academy Hohenstein jetzt helfen?

Marc Rabah: Im Prinzip wollen alle dasselbe: Die Umsetzung vorhandener Inhalte aus den Präsenzseminaren in neue, digitale Formate. Ich empfehle allerdings, ruhig und besonnen an die Sache heranzugehen. Mit schneller und daher oftmals schlampiger Umsetzung ist schnell mehr kaputt gemacht als gewonnen. Der Inhalt bestimmt die Form. Wir müssen also die Inhalte kennen, um zu bestimmen, welches Medium sich zur Umsetzung eignet. Dies kann ein Video sein, eine Animation, eine Live-Übertragung und so weiter. Wie schnell wir helfen können? Ich empfehle, es darauf



„Es ist wohl so, dass in der professionellen Textilpflege die Tat mehr zählt als die Theorie“, sagt Marc Rabah, Leiter der Hohenstein Academy.

Foto: Hohenstein

ankommen zu lassen. Wir schauen immer, ob wir schon etwas Passendes produziert haben oder aus vorhandenem Material etwas zusammenstellen können. Wir haben ein eigenes Aufnahmestudio und können tagesaktuelle Inhalte produzieren, in Form von Webcasts zum Beispiel. Unsere Experten in Hohenstein kennen sich mit beinahe jedem Thema in der textilen Wertschöpfungskette aus.

Woher stammt Ihre elektronische „Lernerfahrung“, die Sie mit nach Hohenstein gebracht haben?

Aus der Praxis. Ende der 1990er-Jahre habe ich angefangen, in einer Werbeagentur zu arbeiten, vornehmlich im Bereich Text und im klassischen B2C-Bereich. Ich bin dann in den Handel gewechselt und anschließend in die Industrie, in die Bereiche Marketing und Vertrieb. Als ich dann in einer US-amerikanischen Firma

im Vertrieb tätig war, stellte sich Anfang der 2000er-Jahre die Frage: Wie können wir unser weltweites Netzwerk an Agenten und Vertriebsstellen schulen?

Da war der Weg in das digitale Lernen vorgezeichnet und ich habe mich der Umsetzung angenommen. Die Vertriebsteams aus über 40 Ländern hatten sich vorher nur einmal im Jahr zentral getroffen und wurden bei dieser Gelegenheit geschult. Das war unzureichend, teuer und zeitaufwendig. Nachdem wir unsere Schulungen digitalisiert hatten, waren die Teams immer auf dem aktuellen Stand und konnten sich vor allem auch eigenverantwortlich weiterbilden. Seitdem widme ich den Großteil meiner Arbeit der digitalen Wissensvermittlung.

Entsprechend der Tradition bei Hohenstein bietet Ihre Academy auch ein Angebot für Betriebe im Wirtschaftsfeld Textilservice.

**Jederzeit alle Daten im Blick
BÜFA Dosiertechnik**



BÜFA

BÜFA

Jetzt informieren: www.buefa.de/dos · Tel. 0441 9317-251

BÜFA Reinigungssysteme GmbH & Co. KG · August-Hanken-Straße 30 · 26125 Oldenburg

Wie sieht das aus?

Der Bereich Textilservice stellt sehr spezifische Anforderungen an digitales Lernen. Die Belegschaften in den Unternehmen sind oftmals sehr heterogen, was sich auf die angewandte Methodik in den Lernmedien auswirkt. Wir versuchen viel über den visuellen, darstellenden Eindruck zu vermitteln. So sind Inhalte schnell auch in andere Sprachen übersetzt. Wir möchten die Betriebe gerne darin unterstützen, die Mitarbeiter fit für die Praxis zu machen, weswegen wir zum Beispiel Step-by-Step-Anleitungsvideos produzieren. Dies hat uns in der aktuellen Situation dazu befähigt, rasch Anleitung und Hilfe geben zu können, beispielsweise in den Bereichen Hygiene und Händewaschen. Unser Angebot dazu steht auch auf der Seite www.waesche-reien.de, für alle Mitglieder der Gütegemeinschaft Sachgemäße Wäschepflege, die wir ebenfalls betreuen. Wir stellen insgesamt über 50 Stunden digitale Inhalte bereit.

Die Nachfrage war noch nie so groß wie jetzt. Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Branche aus?

Stimmt, und grade jetzt lebt und lernt die Branche mit bewundernswerter Flexibilität und Neugier. Es ist wohl so, dass in der professionellen Textilpflege die Tat mehr zählt als die Theorie. Wir sind in der Zusammenarbeit mit den Betrieben rasch vorangekommen und durften in Wäschereien Dreharbeiten machen, Mitarbeiter befragen und aus diesen Rückmeldungen wertvolle Inhalte erstellen.

Die Academy ist Dienstleister. Wir produzieren das, was den Betrieben in ihrer täglichen Arbeit hilft. Unser Angebot wird von großen und kleinen Betrieben genutzt. Wir können nicht feststellen, dass es hier wesentliche Unterschiede gibt. Uns ist wichtig, dass die Angebote für alle zugänglich und nutzbar sind. Es ist unerheblich, ob der digitale Erste-Hilfe-Kurs beispielsweise von einem kleinen oder großen Betrieb genutzt wird.

Ganz offensichtlich sind die Betriebe jetzt offen und im digitalen Flow. Was darf den noch besser werden?

Ich wünsche mir natürlich immer eine extensivere und intensivere Nutzung

unseres Angebotes. Ein großer Wunsch ist, die Betriebe und Mitarbeiter gestalterisch tätig zu sehen. Jeder kann sich im Sinne von „Best Practice“ die Frage stellen: Habe ich für mich oder meinen Betrieb etwas entwickelt, das ich mit anderen teilen kann? Den Mitarbeiter, also den Konsumenten, zum Autor zu machen, das wäre ganz groß. Ich freue mich, wenn man mich darauf anspricht. Die-

„Gerade jetzt lernt und lebt die Branche mit bewundernswerter Flexibilität und Neugier.“ Marc Rabah

se Art des Wissenstransfers wäre großartig für die gesamte Branche und ein Zeichen des Zusammenhaltes. „Sharing is Caring“, dafür kann die Academy die Klammer bilden.

Sie haben mit der Einrichtung der Academy die Branche bereits einen großen Schritt nach vorn gebracht. Welche Erfahrungen können Sie inzwischen teilen?

Jeder, der etwas Neues macht, was vielleicht in dieser Form noch einzigartig für eine bestimmte Zielgruppe ist, wird genau beobachtet und zu Recht kritisch beäugt. In unserem Fall ist daraus sehr schnell etwas gewachsen. Das Bedürfnis, sich einzubringen, ist in der Branche überdurchschnittlich groß.

Ein Schlüssel hierfür ist meines Erachtens ein niedrigschwelliger Zugang zu den Inhalten und eine kohärente Verbindung mit praktischen Inhalten. Wichtig ist uns, E-Learning nicht zu „verkopen“. Das kommt gut an. Ein wesentlicher Vorteil für uns ist die Glaubwürdigkeit des Namens Hohenstein. Man vertraut uns, und das darf und soll man auch. Wir wissen, was wir tun. Und vor allem für wen.

Wie lautet Ihr Appell? Wie können wir die Branche weiter motivieren?

Viele Betriebe wissen vielleicht noch gar nicht, dass wir auch gerne individuelle Lernprogramme aus den vorhandenen Inhalten zusammenstellen. Dabei müssen sich nicht zwingend Betriebsleiter oder Geschäftsführer in die Tiefen un-

seres Angebotes einarbeiten. Oft genügt ein kurzes Beratungsgespräch, in dem wir schon Anleitung geben und ein formuliertes Lernziel zum Erfolg führen können. Mein Appell an die Wirtschaft lautet: Nutzen Sie die Digitalisierung als Chance! Es ist eine tolle Erweiterung für die klassische Mitarbeiterfortbildung durch Präsenzseminare. Und es ist vergleichsweise günstig, Sie sparen Zeit und

Reisekosten. Unsere Academy bietet einen Großteil der Kurse kostenfrei an, dafür ist lediglich eine Registrierung auf der Seite notwendig.

Lernen Sie selbst gern, Herr Rabah?

Das lesen jetzt zum Glück nicht meine ehemaligen Lehrer. Aber ja, ich lerne gerne und ständig. Man kann sich in keiner Umgebung dem Lernen entziehen. Und deswegen macht man es am besten gerne. Haben Sie schon einmal etwas gut gemacht, das Sie nicht gerne gemacht haben? Wahrscheinlich nicht. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass nur nachhaltiger Erfolg hat, was auch Freude bereitet. Den Menschen Freude am Lernen zu vermitteln, treibt mich an.

Speziell am E-Learning sind es die Universalität und Internationalität, die ich so liebe. Mich erreicht morgens Post aus Indien und mittags aus den USA. Alle äußern sich zum selben Inhalt, haben in ihrer Muttersprache gelernt und sind auf ihrem Weg vorangekommen. Es ist großartig, wenn wir mit den von uns gestellten Inhalten eine internationale Vernetzung über geographische, sprachliche und zeitliche Grenzen hinweg erreichen. Unabhängig von örtlichen Gegebenheiten zu lernen, sich auszutauschen und voneinander zu profitieren schafft Gemeinsamkeiten. Im besten Fall das gemeinsame Erfolgserlebnis und viel Spaß und Enthusiasmus.

Die Fragen stellte
Gabriele Rejschek-Wehmeyer.
www.hohenstein-academy.com